

Tobias Lettl

**Das Wertrecht der
Mitgliedschaft beim Ideal-Verein**

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Problemstellung und Gang der Untersuchung	1
§ 2 Grundlegung - Der Begriff des Wertrechts	4
A. Der Ansatz von Josef Kohler	4
B. Der Ansatz von Ulrich Huber	5
C. Stellungnahme	6
D. Eigener Ansatz.....	8
§ 3 Die Rechtsnatur der Mitgliedschaft	9
A. Vorbemerkung.....	9
B. Der Begriff des subjektiven Rechts	9
C. Die Mitgliedschaft bei einer Körperschaft des Privatrechts als subjektives Recht	10
I. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts.....	10
II. Das ältere Schrifttum	10
III. Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	11
IV. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	11
V. Das neuere Schrifttum	11
VI. Stellungnahme und weiteres Vorgehen	12
D. Die Mitgliedschaft als Rechtsverhältnis	14
I. Grundlagen	14
II. Der Inhalt mitgliederschaftlicher Rechte und Pflichten gegenüber dem Verband	14
III. Die funktionale Einheit zwischen der Mitgliedschaft und den durch sie vermittelten Rechten ..	16
1. Das verbandsrechtliche Abspaltungsverbot.....	16
a) Regelungsinhalt.....	16
b) Mitwirkungs- und Schutzrechte	16
c) Vermögensrechte	17
d) Das Recht auf die Benutzung der Vereinseinrichtungen.....	18
aa) Die Auffassungen im Schrifttum	18
bb) Stellungnahme.....	19
2. Zwischenergebnis	21
IV. Die Veräußerlichkeit, Vererblichkeit und Belastbarkeit der Mitgliedschaft	21
E. Ergebnis.....	22
§ 4 Die gesetzliche Regelung mitgliederschaftlicher Rechte und Pflichten im vermögensrechtlichen Bereich	23
A. Der Inhalt und der Umfang vermögensrechtlicher Rechte und Pflichten der Mitglieder	23
I. Vermögensrechtliche Voraussetzungen für den Erwerb der Mitgliedschaft	23
II. Vermögensrechte der Mitglieder während des Aktivstadiums des Verbands	23
III. Vermögensrechtliche Folgen bei dem Verlust der Mitgliedschaft.....	23
IV. Vermögensrechtliche Folgen bei der Auflösung des Verbands	24
V. Ergebnis	24
B. Der Grund für die unterschiedliche Konzeption der Mitgliedschaft im BGB-Vereinsrecht und im Handelsvereinsrecht	25
C. Das historische Regelungsbild des BGB-Vereinsrechts	26
I. Die Vorstellung des historischen Gesetzgebers vom Normaltypus des Ideal-Vereins	26
II. Der Anwendungsbereich der §§ 21 - 53 BGB	27
III. Der rechtspolitische Hintergrund des BGB-Vereinsrechts	28
IV. Ergebnis	30
D. Die heutige rechtstatsächliche Realität der Ideal-Vereine	30
E. Schlußfolgerung	31

§ 5 Der vermögensrechtliche Zuweisungsgehalt der Mitgliedschaft im Schrifttum und in der modernen Gesetzgebung	32
A. Das Schrifttum.....	32
I. Das ältere Schrifttum	32
1. Der Ansatz des historischen Gesetzgebers	32
2. Der Ansatz von Crome.....	32
3. Der Ansatz von Enneccerus.....	32
4. Der Ansatz von Josef Kohler.....	32
5. Der Ansatz von v. Tuhr	33
II. Das neuere Schrifttum	33
1. Der Ansatz von Ballerstedt	33
2. Der Ansatz von Flume.....	34
3. Der Ansatz von Grunewald	35
4. Der Ansatz von Hadding	35
5. Der Ansatz von Hemmerich	36
6. Der Ansatz von Reichert/van Look.....	36
7. Der Ansatz von Reuter.....	37
8. Der Ansatz von Sauter/Schweyer	38
9. Der Ansatz von Steffen	38
10. Der Ansatz von Weick.....	39
III. Die von Karsten Schmidt begründete Lehre von der Typenverfeinerung.....	39
B. Stellungnahme	40
I. Bewertende Betrachtung der Ansätze des Schrifttums	40
II. Der Ansatz des modernen Gesetzgebers	43
1. Der vermögensrechtliche Zuweisungsgehalt der Mitgliedschaft aufgrund des UmwG.....	43
a) Das Beteiligungs- oder Abfindungsrecht der Mitglieder	43
b) Der Beteiligungsmaßstab	46
2. Ergebnis	47
§ 6 Der vermögensrechtliche Zuweisungsgehalt der Mitgliedschaft im Innenverhältnis	48
A. Ansprüche der Mitglieder auf die Substanz oder den Wert der Gegenstände des Vereinsvermögens während des Aktivstadiums des Vereins	48
B. Ansprüche der Mitglieder auf die Substanz oder den Wert der Gegenstände des Vereinsvermögens bei der Auflösung des Vereins und der Entziehung der Rechtsfähigkeit.....	49
I. Die Anfallberechtigung gemäß § 45 BGB.....	49
II. Die Anfallberechtigung bei dem Wegfall des bisherigen Vereinszwecks	52
III. Der Inhalt der Anfallberechtigung	54
C. Vermögensrechtliche Dispositionsansprüche der Mitglieder gegenüber dem Verein ...	55
I. Gewinnansprüche der Mitglieder.....	55
1. Die Verwältung und Mehrung des Vereinsvermögens.....	55
2. Die Ausschüttung von Gewinnen eines Ideal-Vereins an seine Mitglieder	57
a) Vorbemerkung.....	57
b) Der Schutzzweck der Vereinsklassenabgrenzung	58
aa) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	58
bb) Die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts	58
cc) Das Schrifttum	59
aaa) Gläubigerschutz	59
bbb) Mitgliederschutz	59
(1) Die Lehre von der Typenverfeinerung.....	59
(2) Das übrige Schrifttum.....	60
dd) Stellungnahme	61
aaa) Die Funktion der §§ 21, 22 BGB.....	61
bbb) Die Regelungsdefizite des BGB-Vereinsrechts gegenüber dem Handelsvereinsrecht	62
(1) Die Gründungsvoraussetzungen und ihre Überprüfung.....	62
(2) Die Haftung der Gründer.....	63

(3) Gesetzlich vorgeschriebenes Mindestkapital bzw. Nachschußpflicht	63
(4) Der Grundsatz der Kapitalerhaltung	64
(5) Der Sorgfaltsmaßstab für das Handeln der Vertretungsorgane	65
(6) Die Unbeschränkbarkeit der Vertretungsmacht der Geschäftsleitung	65
(7) Die Pflicht zur Rechnungslegung	66
(8) Die Publizität im Rechtsverkehr	67
(9) Die Kontrolle der Geschäftsleitung	68
(10) Die Prüfung der Jahresabschlüsse bzw. der wirtschaftlichen Verhältnisse	68
(11) Minderheiten- und Individualschutz	68
(12) Die Konkursantragspflicht	69
(13) Die Dispositivität gesetzlicher Regelungen	70
ccc) Ergebnis	71
c) Schlußfolgerung	72
d) Rechtfertigung von Gewinnausschüttungen durch das Nebenzweckprivileg?	72
aa) Die Bedeutung des Nebenzweckprivilegs	72
bb) Die Tatbestandsmäßigkeit des Nebenzweckprivilegs	73
aaa) Der innere Zusammenhang mit der nichtwirtschaftlichen Aufgabenerfüllung	73
bbb) Die Notwendigkeit zur Zweckverfolgung (Mittel-Zweck-Relation)	74
ccc) Konkretisierung des Nebenzweckprivilegs durch Fallgruppenbildung	74
cc) Das Nebenzweckprivileg und Gewinnausschüttungen an die Mitglieder	75
3. Der Ideal-Verein als Allein- oder Mehrheitsgesellschafter von Kapitalgesellschaften?	76
a) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs: Die sog. „ADAC“-Entscheidung	76
b) Die Ansätze des Schrifttums	77
aa) Dem „ADAC“-Urteil des Bundesgerichtshofs zustimmende Auffassungen	77
bb) Das „ADAC“-Urteil des Bundesgerichtshofs kritisierende Stimmen	78
c) Stellungnahme	80
aa) Der Schutz der Gläubiger	81
aaa) Der Schutz der Gläubiger der Tochtergesellschaft(en)	81
bbb) Der Schutz der Gläubiger des Vereins	82
ccc) Zwischenergebnis	84
bb) Der Schutz der Mitglieder des Vereins	84
cc) Das Nebenzweckprivileg und Allein- bzw. Mehrheitsbeteiligungen eines Ideal-Vereins	87
dd) Ergebnis	89
4. Die Vermögensverwaltung als Hauptzweck eines Ideal-Vereins?	89
a) Die Auffassungen im Schrifttum	89
b) Stellungnahme	90
II. Ansprüche der Mitglieder auf die Benutzung des Verbandsvermögens	91
1. Kapitalgesellschaften	91
2. Ideal-Verein	92
a) Vermögenswerte und nicht vermögenswerte Güter in der Schadensersatzdogmatik	92
aa) Die gesetzgeberische Grundentscheidung	92
bb) Die Frustrationsthese	92
cc) Die Kommerzialisierungsthese	93
dd) Die herrschende Meinung in der Rechtsprechung und im Schrifttum	94
b) Schlußfolgerung	94
3. Ergebnis	95
III. Abfindungsansprüche der Mitglieder eines Ideal-Vereins	95
D. Der vermögensrechtliche Zuweisungsgehalt der Mitgliedschaft kraft Satzungsregelung	100
I. Ansprüche der Mitglieder auf die Substanz oder den Wert der Gegenstände des Vereinsvermögens	100
II. Vermögensrechtliche Dispositionsansprüche der Mitglieder gegenüber dem Verein	100
1. Gewinnansprüche der Mitglieder	100
2. Abfindungsansprüche der Mitglieder	101
a) Abfindungsgrund	101
aa) Die Entschädigung für künftig wegfallende Vorteile	102
bb) Die Rückvergütung früherer Leistungen	103
b) Die Abfindungshöhe	106
3. Ansprüche der Mitglieder auf die Benutzung der Vereinseinrichtungen	106
III. Die Begründung von Sonderrechten	107

E. Die Treuepflicht der Mitglieder als Schranke für die Rechte der Mitglieder.....	108
I. Der Inhalt der Treuepflicht	108
1. Grundlagen	108
2. Aktive Förderpflicht: Zustimmungspflicht zu Änderungen der Satzung	108
3. Unterlassungspflicht: Zurückstellung mitgliederschaftlicher Rechte	110
II. Die Rechtsfolgen bei einem Verstoß gegen die Treuepflicht	111
F. Ergebnis	111
§ 7 Der Schutz des Wertrechts der Mitgliedschaft	112
A. Vorbemerkung.....	112
B. Das individuelle Auskunftsrecht des Mitglieds	113
I. Handelsvereine	113
II. Ideal-Verein	114
1. Die überwiegende Auffassung im Schrifttum	114
2. Der Ansatz von Lepke	115
3. Stellungnahme	115
a) Das individuelle Auskunftsrecht als mitgliederschaftliches Grundrecht	115
b) Die inhaltliche Ausgestaltung des individuellen Auskunftsrechts	117
C. Der Schutz der Mitglieder gegen Änderungen der Satzung.....	119
I. Die Zuständigkeit der Mitgliederversammlung für Satzungsänderungen	119
1. Handelsvereine	119
2. Ideal-Verein	120
a) Grundlagen.....	120
b) Der Ansatz der Rechtsprechung	121
aa) Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts	121
bb) Die Rechtsprechung der Instanzgerichte	122
c) Die Auffassungen im Schrifttum	123
aa) Die überwiegende Meinung	123
bb) Abweichende Auffassungen	123
d) Stellungnahme	124
aa) Bewertende Betrachtung der Rechtsprechung und des Schrifttums.....	124
bb) Die gesetzliche Organisationsverfassung eines Ideal-Vereins.....	125
cc) Die Reichweite der Dispositivität des § 40 BGB	126
II. Das Einstimmigkeitserfordernis für Änderungen des Vereinszwecks	129
D. Der Schutz der Mitglieder gegen die Übertragung von Verbandsvermögen.....	132
I. Vorbemerkung	132
II. Die Übertragung des ganzen Verbandsvermögens	133
1. Handelsvereine	133
2. Ideal-Verein	134
3. Ergebnis	135
III. Die Übertragung von Teilen des Verbandsvermögens auf Dritte	136
1. Handelsvereine	136
a) Vorbemerkung	136
b) Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	137
c) Das Schrifttum.....	139
d) UmwG	140
2. Ideal-Verein	141
a) Der Ansatz des Schrifttums	141
b) Stellungnahme	141
3. Ergebnis	143
E. Das Entscheidungsrecht über die Verwendung erwirtschafteten Verbandsvermögens.....	144
I. Handelsvereine	144
II. Ideal-Verein	144
F. Das Recht zur Anfechtung von Beschlüssen der Mitgliederversammlung	145
I. Handelsvereine	145
II. Ideal-Verein	146

1. Die Rechtslage nach der herrschenden Meinung	146
2. Die entsprechende Anwendung der §§ 241ff. AktG	148
a) Herrschende Meinung	148
b) Abweichende Auffassungen im Schrifttum	148
c) Stellungnahme	150
G. Der Bestandsschutz für einzelne Mitgliedschaftsrechte	156
I. Grundlagen	156
II. Handelsvereine	156
III. Ideal-Verein	157
1. Grenzen für Eingriffe des Vereins in die mitgliedschaftlichen Rechte	157
a) Der Mehrheitsherrschafft entzogene, individuelle Rechte der Mitglieder	157
b) Die Zulässigkeit der Inhaltskontrolle satzungsmäßiger Eingriffsnormen	159
aa) Anwendungsbereich	159
bb) Der Kontrollmaßstab von Treu und Glauben gemäß § 242 BGB	162
cc) Die Rechtsfolgen der Unwirksamkeit einer Satzungsregelung	162
c) Grenzen für Eingriffe aufgrund wirksamer Satzungsregelung (Ausübungskontrolle)	163
aa) Grundlagen	163
bb) Grenzen für Eingriffe in mitgliedschaftliche Rechte durch Vereinsstrafen	164
2. Eingriffe in die mitgliedschaftlichen Rechte durch einen Dritten und deren Grenzen	167
a) Beispielsfall: BGH NJW-RR 1992,507ff.	167
b) Die Reaktion des Schrifttums	168
c) Stellungnahme	170
d) Ergebnis	172
H. Der Bestandsschutz der Mitgliedschaft als solcher	173
I. Der Ausschluß eines Mitglieds aus dem Verband	173
1. Handelsvereine	173
2. Ideal-Verein	176
a) Grundlagen	176
b) Der Maßstab und der Umfang der gerichtlichen Nachprüfung	176
c) Die Rechtsfolgen des Ausschlusses eines Mitglieds aus dem Verein	178
aa) Die Schutzrechte des Mitglieds	178
bb) Die Rechte mit mitwirkungs- oder vermögensrechtlichem Zuweisungsgehalt	178
aaa) Die Anwendbarkeit der Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft	178
bbb) Die (gerichtliche) Feststellung der Unwirksamkeit des „Ausschlusses“	179
ccc) Unentziehbare Anfallberechtigung und der Ausschluß aus dem Verein	180
3. Ergebnis	182
II. Die Auflösung des Verbands	182
1. Vorbemerkung	182
2. Handelsvereine	182
3. Ideal-Verein	183
4. Ergebnis	184
I. Der Schutz der Mitgliedschaft durch das allgemeine Schuldrecht	185
I. Die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs	185
II. Das Schrifttum	185
1. Der Ansatz von Hadding	185
2. Der Ansatz von Karsten Schmidt	186
III. Stellungnahme und Ergebnis	187
J. Der Schutz der Mitgliedschaft durch das Deliktsrecht	188
I. Die Mitgliedschaft als sonstiges Recht im Sinne des § 823 Abs. 1 BGB	188
1. Die Ansätze der Rechtsprechung	188
2. Die Ansätze des Schrifttums	188
II. Der Inhalt und die Reichweite des deliktischen Schutzes der Mitgliedschaft	190
III. Ergebnis	191
§ 8 Der vermögensrechtliche Zuweisungsgehalt der Mitgliedschaft im Außenverhältnis	192
A. Das Stadium der Abwicklung des Verbands	192
I. Das verbandsrechtliche Liquidationsverfahren	192
1. Die gesetzliche Regelung	192

2. Der Inhalt der gesetzlichen Pflichten der Liquidatoren.....	193
a) Der Vorrang der Gläubigerbefriedigung gemäß § 49 Abs. 1 Satz 1 BGB.....	193
b) Der Anwendungsbereich des Sperrjahres im Sinne des § 51 BGB.....	194
3. Ergebnis.....	194
II. Ansprüche von Gläubigern des Vereins gegenüber den Anfallberechtigten.....	195
1. Die Auffassung des historischen Gesetzgebers.....	195
2. Anspruch gemäß § 419 Abs. 1 BGB?.....	195
3. Anspruch gemäß 419 Abs. 1 BGB analog?.....	197
4. Anspruch gemäß § 812 Abs. 1 BGB?.....	197
a) Anspruch nach ordnungsgemäßer Durchführung des Liquidationsverfahrens?.....	197
aa) Die Auffassungen in der Rechtsprechung und im Schrifttum.....	197
bb) Stellungnahme.....	198
b) Anspruch bei einem Verstoß gegen die Vorschriften der §§ 49ff. BGB?.....	199
aa) Die Auffassungen in der Rechtsprechung und im Schrifttum.....	199
bb) Stellungnahme.....	201
5. Anspruch gemäß § 53 BGB i.V.m. § 830 Abs. 2 BGB?.....	203
6. Ergebnis.....	203
III. Das Konkurs- bzw. Insolvenzverfahren.....	204
1. Die Gründe für die Eröffnung des Verfahrens.....	204
2. Der Regelungsinhalt des Konkurs- bzw. Insolvenzverfahrens.....	205
3. Die Rechtsfolgen der Verfahrenseröffnung.....	205
a) Die herrschende Meinung zu § 42 Abs. 1 BGB (a.F.).....	205
b) Der Ansatz von Karsten Schmidt.....	206
c) Stellungnahme.....	207
4. Das Rangverhältnis zwischen Ansprüchen der Gläubiger und der Mitglieder.....	210
a) Handelsvereine.....	210
b) Ideal-Verein.....	212
aa) Die Auffassungen im Schrifttum.....	212
bb) Stellungnahme.....	212
B. Das Aktivstadium des Verbands.....	214
I. Auskehrungsansprüche der Mitglieder gegenüber dem Verband.....	214
1. Handelsvereine.....	214
2. Ideal-Verein.....	214
a) Die Auffassungen im Schrifttum.....	214
b) Stellungnahme.....	216
II. Schadensersatzansprüche der Mitglieder gegenüber dem Verband.....	219
1. Handelsvereine.....	219
2. Ideal-Verein.....	220
C. Gläubigerschutz durch das Anfechtungsrecht.....	222
§ 9 Rechtliche Qualifikation von Auskehrungsansprüchen der Mitglieder	224
A. Vorbemerkung.....	224
B. Verdeckte Gewinnausschüttung.....	225
I. Der Tatbestand der verdeckten Gewinnausschüttung.....	225
II. Die Auskehrung von Vereinsvermögen als verdeckte Gewinnausschüttung?.....	226
III. Ergebnis.....	227
C. Schenkung.....	227
I. Der Tatbestand der Schenkung.....	227
II. Die Auskehrung von Vereinsvermögen an die Mitglieder als Schenkung?.....	227
III. Ergebnis.....	229
§ 10 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	230

Literaturverzeichnis

Sachregister